

III-64 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

13. 2. 1963

8/J

Anfrage

der Abgeordneten Dr. van Tongel und Genossen
 an die Bundesminister für Inneres und Justiz,
 betreffend den flüchtigen Millionenbetrüger Stanko Zorko.

-.-.-.-

Durch die Einteilung der für die Fragestunde des Nationalrates am 13. Feber 1963 angemeldeten mündlichen Anfragen kommt die von Abgeordneten Dr. van Tongel an den Herrn Bundesminister für Justiz eingebrachte mündliche Anfrage betreffend Stanko Zorko nicht zum Aufruf. Angesichts der Beunruhigung, welche die Öffentlichkeit wegen der seit Jahren erfolglosen Verfolgung Zorkos erfasst hat, erscheint jedoch eine rasche Beantwortung der in diesem Zusammenhang aufgeworfenen Fragen unerlässlich.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Herren Bundesminister für Inneres und Justiz folgende

Anfrage:

1) Treffen die in der Wiener Tageszeitung "Express" vom früheren Chef der Wiener Wirtschaftspolizei Hofrat Dr. Wagner veröffentlichten Einzelheiten über die Verbrechen und die nachfolgende Flucht Stanko Zorkos zu?

2) Welche behördlichen Massnahmen wurden seitens der zuständigen österreichischen Behörden seit der parlamentarischen Anfrage des Abgeordneten Dr. van Tongel vom 4. Mai 1960 und deren Beantwortung am 23. Mai 1960 zur Ausforschung, Verhaftung und Auslieferung Zorkos unternommen?

3) Ist es richtig, dass die Ausforschung Zorkos in Madrid im Jänner 1963 nur durch die Initiative und Tätigkeit eines hohen österreichischen Beamten des Ruhestandes erfolgt ist, obwohl Zorko in Madrid seit 1955 unter seinem richtigen Namen polizeilich gemeldet war und jetzt in der nur wenige Schritte von dieser Wohnung entfernten Wohnung seiner Gattin, die ebenfalls unter ihrem richtigen Namen gemeldet war, verhaftet werden konnte?

-.-.-.-